



Eine freikirchliche Regional-Gemeinde - für alle Generationen - in Reife und Freiheit als Ort

- der Anbetung Gottes und des Gebets
- der Offenbarung und Christus-Begegnung
- der Annahme und Wertschätzung untereinander und dem Leib Jesu gegenüber
- des einander Dienens und miteinander Wachsens in Jüngerschaft und Lehre
- der Pflege eines Lebensstils in der Nachfolge Jesu
- der Sendung zu einem missionarischen und barmherzigen Dienst an der Welt

Im Erkennen der Vaterliebe Gottes wollen wir Jesus Christus nachfolgen und Ihm durch Jüngerschaft immer ähnlicher werden. In liebevollen Beziehungen prägen wir einander, damit wir geistlich wachsen. Indem wir unsere Gaben einsetzen und unsere Berufung in der Gesellschaft leben, erfüllen wir den Missionsauftrag Jesu und rufen andere Menschen in die Gemeinschaft mit Gott. Auf der Grundlage des Wortes Gottes fördern wir Gottes Reich und dienen damit unserem Land, den Nationen und dem Volk Israel.

Mit großen Teilen der Christenheit bekennen wir uns zu den Glaubensaussagen des apostolischen Bekenntnisses und stehen auf den Grundlagen der Evangelischen Allianz.

Ehre Gottes

Allein Gott die Ehre! Der heilige, allmächtige und ewige Gott ist es wert, dass wir ihn ehren, lieben und ihm dienen. Die Anbetung Gottes mit unserem ganzen Leben ist unser höchstes Ziel.

Die Bibel

Die Bibel ist in ihrer Gesamtheit das vom Heiligen Geist inspirierte Wort Gottes und alleinige Grundlage für alle Fragen der Lehre und des Lebens. Sie ist ein Liebesbrief Gottes an die Menschen. Sie ist das entscheidende Korrektiv für unsere Lebensführung. Jede Aussage über Gott und die Welt ist an ihr zu prüfen.

Gott-Vater

Gott ist unsichtbar und doch real. Wir glauben an den einen ewigen Gott der Bibel, den Schöpfer Himmels und der Erde, der sich uns als Vater, Sohn und Heiliger Geist offenbart. Sein Wesen drückt sich in Liebe und Gerechtigkeit aus. Gott ist heilig, ewig, allmächtig, allgegenwärtig und allwissend. Er ist der Ursprung aller Vaterschaft, der in Barmherzigkeit und Fürsorge sich den Menschen zuwendet und finden lässt. Er will, dass alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Jesus Christus

Jesus ist der Sohn Gottes. Jesus ist einerseits wahrer Mensch, aber auch wahrer Gott, also eine Person der Gottheit. Jesus wurde von Gott in unsere Zeit und Welt gesandt, um die Menschen versöhnend in die Gemeinschaft mit Gott zurückzuführen. Jesus wurde vom Heiligen Geist gezeugt, von der Jungfrau Maria geboren und hat am Kreuz sein Leben stellvertretend für die Sünden der Welt hingegeben. Er selbst war jedoch ohne jegliche Schuld. Sein Tod am Kreuz bedeutet die einzige wirksame Erlösung von der Schuld und Macht der Sünde und ihren Folgen. Am dritten Tag nach seinem Tod ist Jesus durch die Kraft Gottes von den Toten auferweckt worden und körperlich auferstanden. Vierzig Tage später ist er zu seinem Vater im Himmel

zurückgekehrt. Am Ende der Zeit wird er sichtbar für alle Menschen wiederkommen und die Lebenden und Toten richten.

Der Heilige Geist

Der Heilige Geist ist die dritte Person der Gottheit. Seine Aufgabe ist es, den Menschen Jesus nahe zu bringen und seine Bedeutung zu erklären. Er hilft uns Menschen, die eigene Schuld zu erkennen und will uns zu einer reuevollen Umkehr führen. Für Christen ist der Heilige Geist ein tröstender Begleiter und leitet sie in Erkenntnis und Wahrheit. Durch ihn redet Gott. Er stattet die Nachfolger Jesu mit geistlichen Gaben und Kraft zum täglichen Leben, zur gegenseitigen Auferbauung und zum Dienst an der Welt aus. Der Heilige Geist bewirkt in unserem Leben das Wachstum von Charaktereigenschaften, die Gott gefallen (Früchte des Geistes).

Der Mensch

Der Mensch ist das Wichtigste in Gottes Schöpfung. Er wurde von Gott als sein Ebenbild geschaffen und ist bestimmt für die Gemeinschaft mit ihm. Die Sünde der ersten Menschen, Adam und Eva, haben ihn aus dieser Gemeinschaft vertrieben. Diese Trennung von Gott wie auch jede andere Sünde hat den ewigen Tod zur Folge, es sei denn ein Mensch erlebt die Erlösung durch Jesus. Wir wollen Menschen aus allen Generationen, jeder Bevölkerungsschicht und ungeachtet ihres Geschlechts, ethnischer Herkunft und Religion dienen, damit sie ihre Bestimmung erkennen und in ihren Stärken und Begabungen entwickelt werden. Menschen mit geistlichen, seelischen und körperlichen Nöten wollen wir Hilfe bieten.

Erlösung

Die Gnade Gottes bewirkt durch den Glauben an Christus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn, die Vergebung der Sünden. Die Wiedergeburt ist ein Werk des Heiligen Geistes und erfolgt durch Buße und Glauben an Jesus Christus. Ein Leben in der Heiligung ist die liebende Antwort auf das unverdiente Gnadenhandeln Gottes.

Taufe

Nach biblischem Auftrag taufen wir die Menschen, die von Herzen an Jesus Christus glauben, Sünden bereut und bekannt haben und bewusst als Christ leben wollen. Die Wassertaufe ist eine symbolische Handlung mit dem Bekenntnis auf den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Sie wird durch Untertauchen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes vollzogen. Die Taufe ist dabei auch sichtbares und erlebbares Zeichen der vorauslaufenden Gnade Gottes.

Wiederkunft und Auferstehung

Wir erwarten die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus für seine Gemeinde und sein sichtbares Kommen in Macht und Herrlichkeit, die körperliche Auferstehung zum Gericht und das ewige Leben der Erlösten in Herrlichkeit.

Gemeinde

Die Gemeinde bildet eine Gemeinschaft aller gläubigen Christen, die jemals gelebt haben, heute leben oder noch leben werden. Sie ist gerufen, die Botschaft der Rettung durch Jesus zu verkündigen und in Einheit miteinander zu leben. Jeder Christ sollte Teil einer lokalen, biblischen Gemeinde sein, die wiederum ein Teil des weltweiten Leibes Jesu darstellt. Nach biblischer Aussage ist die Gemeinde Braut Jesu Christi und Tempel des Heiligen Geistes.

Jüngerschaft und Gemeinschaft

Wir wollen Jesus Christus nachfolgen und Ihm durch Jüngerschaft immer ähnlicher werden. In liebevollen Beziehungen wollen wir einander prägen und geistlich wachsen. In Gottesdiensten, Kleingruppen und Hauskreisen wollen wir uns gegenseitig zu einer biblisch orientierten Lebensweise ermutigen und herausfordern.

Dienste und Gaben

In der Bibel werden für den Bau der Gemeinde verschiedene Dienste vorgestellt, die nicht ausschließlich nur einer Ortsgemeinde angehören und dieser dienen: Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer. Als Gemeinde wollen wir jedem dieser Dienste in Ausgewogenheit Raum schaffen und darin übergemeindlich dienen und uns ergänzen lassen. Wir glauben, dass Gott heute noch seine Gemeinde mit der Fülle der Geistesgaben beschenkt. Im persönlichen Leben, wie auch in unseren Zusammenkünften, wollen wir uns für diese Gaben des Heiligen Geistes öffnen und sie fördern und uns damit gegenseitig aufbauen und einander dienen. Dabei gilt das Priestertum aller Gläubigen als Grundlage.

Reich Gottes

Das Reich Gottes findet überall dort statt, wo Menschen die Herrschaft Jesu anerkennen und im Gehorsam Gott gegenüber ausleben. Das Reich Gottes wird begreifbar in den praktischen Diensten der Nächstenliebe. Es findet in allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen seinen Ausdruck. Jesus lehrt keinen christlichen Staat, er sagt: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“. Die Bibel spricht in Bildern: sie vergleicht das christliche Wirken zum Beispiel mit „Salz und Licht“ oder mit „Sauerteig“.

Liebe

Jesus hat einen vollkommen neuen Begriff der Liebe geprägt. Die Liebe Jesu denkt vom anderen her. Diese selbstlose Qualität der Liebe kann kein Mensch aus sich selbst erzeugen. Sie entsteht in der Begegnung mit der Liebe Gottes.

Gebet

Der Auftrag, ein „Bethaus für alle Völker“ zu sein, ist eng mit der Entwicklung der Gemeinde verbunden. Beten ist uns wichtig, weil wir davon überzeugt sind, dass das Reden mit Gott und das Hören auf Ihn wesentlich für unser Glaubensleben ist. Daher fördern wir sowohl das persönliche als auch gemeindliche Gebetsleben und möchten dieses Anliegen auch über unsere Gemeinde hinaus fördern.

Evangelisation und Mission

Gemäß der Aufforderung Jesu, „seine Zeugen zu sein“, und dem Missionsauftrag wollen wir als Gemeinde das Evangelium von Jesus Christus nicht nur annehmen, sondern auch bewusst weitergeben. Wir wollen erleben, dass Menschen jeden Lebensalters und unterschiedlichster Herkunft mit der befreienden Botschaft Jesu erreicht und mit der Kraft des Evangeliums vertraut werden. Dies geschieht durch zeugnishaftes Leben in unserer persönlichen Umgebung und weltweit, durch Missionare und Unterstützung evangelistischer Dienste.

Einheit

Wir suchen die Einheit der Gemeinde Jesu und freuen uns von Herzen an allen Kirchen, Gemeinden und Werken, die auf der Grundlage der ganzen Bibel stehen. Wir sind bewusst offen für die Zusammenarbeit und den Dialog mit den verschiedenen Gliederungen der christlichen Kirchen, die Jesus Christus in Wahrheit dienen wollen.

Israel

Wir sind als Gemeinde ein eingepfropfter Teil im Ölbaum Israel und verstehen uns in diesem biblischen Bezug. Daher wünschen wir gemäß Psalm 122,6 Jerusalem den Schalom (Frieden) Gottes und wollen unsere Glaubenswurzeln im jüdischen Volk erkennen und ehren. Dabei geht es uns nicht um eine einseitige Betrachtung des Zeitgeschehens um Israel, sondern um die biblische Perspektive Gottes für sein auserwähltes Volk. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir das Volk Israel unterstützen und segnen.

Gottesdienst

Der Charakter des Gemeindelebens und der Gottesdienste wird durch das Miteinander der Generationen geprägt. Wir wollen Alt und Jung in einer Gemeinschaft integrieren. Das betrifft die Gestaltung der Gottesdienste mit moderner, traditioneller sowie klassischer Musik und die Vielfalt von Elementen wie Predigten, Fürbitten, Moderation, Abendmahl, Segnungen, Anspiele, Erfahrungsberichte und andere spontane Beiträge. Wir rechnen im Gottesdienst damit, dass Gott uns begegnet und uns beschenkt.

So wollen wir zu Persönlichkeiten in Gottes Augen heranreifen, die gemäß 1. Thessalonicher 5 dazu in der Lage sind, „alles zu prüfen und das Gute zu behalten!“

Unser Gottesdienst ist der Ort, an dem wir als Gesamtgemeinde zusammenkommen, um Gott zu loben und zu preisen. Die Bibel kennt verschiedene Ausdrucksformen, dies zu tun: Lieder, Gebete, vor Gott stehen, knien, Hände erheben, klatschen, etc. (vgl. Epheser 5,19; Esra 3,11; Offenbarung 7; Psalm 134,2; Psalm 47,2). Ebenso gehört nach unserem Verständnis das gemeinsame Singen und Beten in neuen Sprachen hierher, indem es – vergleichbar mit dem Chorgebet – Ausdruck des persönlichen, gleichzeitigen Lobpreises in Sprachen ist, die der Heilige Geist gibt (1. Korinther 14,15).

Hiervon unterscheiden wir gemäß 1. Korinther 12 die prophetische Sprachenrede „vor der Gemeinde“, welche einer Auslegung bedarf, weil sie eine Aussage an Anwesende oder die Gemeinde darstellt. Dabei steht im Gottesdienst die gegenseitige Rücksichtnahme und Liebe gemäß 1. Korinther 13 im Vordergrund, die hier das freundliche miteinander Umgehen gerade auch in vorhandener Unterschiedlichkeit betont.